

CANTABILE 2018 – Nr. 13

Rückblicke- Informationen - Ausblicke



24.10.2018

Neuer Vorstand als Vorbereitung zu einer neuen Chorstruktur

Am Freitag, den 01.07.2018 wurde anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde der Rottweiler Mädchenkantorei Auferstehung Christi e.V. ein neuer Vorstand gewählt. Der erste Vorsitzende Patrick Mink wurde in seinem Amt bestätigt, ebenso wie der seitherige Kassier Axel Wenzler. Neue zweite Vorsitzende wurde Daniela Weis, welche das Amt von Dagmar Englerth-Lacher übernahm, welche künftig dem Ausschuss angehören wird. Neu in den Ausschuss gewählt wurden Isabella Belmadi, Christina Schlotterbeck und Ralf Trefz. Die Versammlung freute sich sehr über die Bereitschaft von so viel Eltern der jüngeren Mädchengeneration, weil damit der Chor organisatorisch auf soliden Beinen steht. In ihren Ämtern bestätigt wurden Jasmin Springmann und Enza Tullio. Aus dem Vereinsausschuss ausgeschieden sind nach langer aktiver Mitarbeit Renate Banholzer, Isa Fai und Judith Bodmer. Patrick Mink bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für deren engagierten Einsatz in den letzten 9 Jahren.



Ralf Trefz, Christina Schlotterbeck, Isabella Belmadi

Ein wichtiges Thema der Sitzung ist eine neue Strukturierung des Chores. In analoger Form wie bei den Münstersängerknaben bzw. beim Münsterchor soll der Chor der Mädchenkantorei selber eine eigene Satzung haben, damit die Eltern der Sängerinnen bzw. die volljährigen Sängerinnen ein demokratisch legitimes Mitspracherecht an der Gestaltung des Chores bekommen. Die Bearbeitung bzw.

Verabschiedung dieser Satzung wird derzeit vom Kirchengemeinderat in Abstimmung mit Chor und Förderverein vorangetrieben. Wenn die neue Chorsatzung in Kraft tritt, verändert sich die Aufgabe des Fördervereins. Die Organisation des Chores erfolgt durch den Chorvorstand, der Verein der Freunde bildet das Verbindungsglied zu den Ehemaligen und Freunden und kümmert sich um die finanzielle Unterstützung des Chores. Daher dauert die Amtszeit des jetzigen Vorstands nicht wie üblich 3 Jahre, sondern endet mit der Inkraftsetzung der neuen Chorsatzung. Ein Großteil des Vereinsvorstands wird dann vermutlich in den Chorvorstand überwechseln.

Abschied - Start

Am 01. Juli ging Martin Stöffelmaier als Pfarrer der Seelsorgeeinheit IV in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Der Förderverein dankte ihm für seine großen Verdienste in den letzten 13 Jahren. Stöffelmaier war immer sehr interessiert am Geschehen des Chores und nahm öfters an unseren Veranstaltungen teil.

Am 02. Dezember tritt sein Nachfolger Timo Weber die Stelle als Pfarrer an. Die Mädchenkantorei singt an der Investitur und freut sich auf eine gute gemeinsame Zukunft!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit Ihrem Förderbeitrag von jährlich 15 € unterstützen Sie die Arbeit der Rottweiler Mädchenkantorei. Jeder neue Förderer tut dem Chor gut:

*Kontakt: Patrick Mink, 0741 / 23 143
Patrick.mink@web.de*

Der Chorleiter berichtet

Etwas verspätet erscheint nun unser diesjähriges Cantabile, so dass ich vorsichtig sein muss, tatsächlich über das Jahr 2017, und nicht etwa über das längst laufende Jahr 2018 zu berichten...

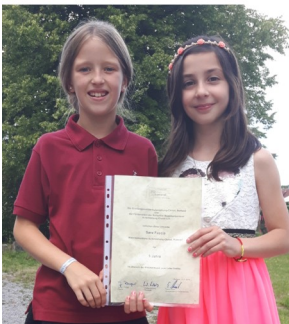


Fahrt zum Chorwettbewerb nach Bretten im Herbst. Für eine künftige klare strukturelle Anbindung der Kleinen Kantorei an die nachfolgenden Chorgruppen der Mädchenkantorei wurden ebenfalls die Voraussetzungen geschaffen. Dem Chor eine bessere Infrastruktur zur Seite zu stellen, sowie ihm nach außen und innen mehr Wertigkeit zu verleihen sind wichtige Ziele auf dem Weg zur Zukunftsfähigkeit.

Im Jahr 2017 konnte die Kantorei zu einem großen Teil klassisches Repertoire aus Deutschland und Frankreich zur Aufführung bringen, an das sich jede Sängerin wohl ein Leben lang erinnern wird: Unter anderem wurden Werke von Gabriel Fauré, Franz Schubert und Felix Mendelssohn-Bartholdy, sowie Jules Massenet oder Cécile Chaminade, Camille Saint-Saens, Francis Poulenc und Jehan Alain erarbeitet. Dazu kamen drei Kunstlieder von Claude Debussy, die vom Chorleiter für Oberstimmenchor eingerichtet worden waren.

Mehrere Aktionen der Kantorei verfolgten im Jahr 2017 den

Frau Friderike Martens, Studienreferendarin in Rottweil und Tuttlingen war in diesem Jahr öfters als Chorleiterin bei der Kantorei zu erleben und für alle Sängerinnen eine große Bereicherung. Leider verlässt sie jetzt unsere Gegend, da sie im Herbst eine Stelle als Gymnasiallehrerin antreten wird.



Chorleiter Weis und die Jubilarinnen 2018

Zweck, die Kinderchöre von Sängerknaben und Mädchenkantorei stärker zu vernetzen, sowie in den Chorgruppierungen generell enger zusammenzuarbeiten. Zu

Gabriele Reuter-Mink und Sabine Kammerer leisten in den Kindergärten, bzw. in der „Kleinen Kantorei“ hervorragende Nachwuchsarbeit, die bei Kindern und Eltern großen Zuspruch findet. Die Kleine Kantorei erfreut sich reger Nachfrage und ihre Auftritte verbreiten viel Freude. Alle Kinder der Münstersingschule traten im Frühjahr bei einem Musikalischen Nachmittag unter dem Motto „Jahreszeiten – welche ist die schönste?“ im Gemeindehaus Adolph Kolping auf. Im Advent gab es dann den traditionellen Auftritt beim Weihnachtsmarkt in der Oberen Hauptstraße. Das Krippenspiel konnte erstmals nach zwei Jahren wieder im Heilig-Kreuz-Münster stattfinden. Zwei weitere Auftritte der kleinsten Sängerinnen waren die Gemeindefeste in Hl. Kreuz und Auferstehung Christi.



diesen Aktionen zählt etwa der gemeinsame Familiengottesdienst der B-Chöre mit der Rottenburger Mädchenkantorei in der Fastenzeit, sowie die gemeinsame

Für die größeren Sängerinnen in A- und B-Chor erteilt Frau Fendt-Auginski wöchentliche Stimmbildungs-Stunden, darüber hinaus leistet sie wertvollen

Dienste in gruppensozialen und organisatorischen Bereichen. Bereitwillig begleitet sie den Chor immer wieder bei Probenwochenenden und Chorfahrten. Dies geschieht rein ehrenamtlich als Dienst an der Sache.



Für die Sängerinnen im A-Chor dürfte die Chorfahrt nach Bamberg das eindrucksvollste Erlebnis gewesen sein. Sie fand in der Woche nach Ostern über einen Zeitraum von fünf Tagen statt. Weitere Höhepunkte des Jahres waren das Gemeinschaftskonzert mit dem französischen Frauenchor „Minerva“ im Herbst, oder auch das Adventskonzert mit dem Münsterchor.

Im ersten Halbjahr gelang es erstmalig, aus den ältesten Sängerinnen der Kantorei und einigen Männerstimmen der Sängerknaben einen Jugendchor zusammenzustellen. Dieser trat in der Karfreitagsliturgie mit Stücken von Jehan Alain und Samuel Scheidt auf. Ein weiterer, weltlicher Auftritt dieser Formation konnte beim Matinéekonzert der Mädchenkantorei im Alten Gymnasium stattfinden, wo der Jugendchor drei spritzige Stücke von Rhonda Polay (Jazz), Claude Debussy und John Farmer (Spätrenaissance) beisteuerte. Eine derartige Gruppe aus hervorragend ausgebildeten Sängerinnen und Sängern könnte in der Zukunft ein attraktiver Klangkörper und Aushängeschild für die gemeinsame, hochwertige Kinder- und Jugendchorarbeit sein; leider konnte er aber im Herbst nicht mehr gebildet werden.

Auf das Gemeinschaftskonzert mit dem französischen Chor unter der Leitung von Petra Ahlander möchte ich etwas näher eingehen: Ein beachtliches Repertoire wurde zusammengestellt: unter anderem die Messe Modale von Jehan Alain als klangsinniges Werk der klassischen Moderne, oder auch das großartige Cantique de Jean Racine, der Psalm 23 von Franz Schubert, sowie „Laudate Pueri“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Das völkerverständigende Konzert schloss mit zwei vertonten Friedensgebeten: „Da pacem, Domine“ von Charles Gounod, sowie „Verleih uns Frieden“ von

Klaus Wallrath. Die Sängerinnen wurden von einem Streichquartett und Orgel begleitet. Zuletzt erklang noch die Europahymne mit allen Beteiligten.

Für die jüngeren Sängerinnen war vor allem die Fahrt zum Chorwettbewerb nach Bretten ein denkwürdiges Erlebnis, von dem heute noch mit Begeisterung gesprochen wird. Ursprünglich als gemeinsame Fahrt der B-Chöre von Mädchenkantorei und Sängerknaben geplant, hatte man sich dann doch dazu entschlossen, die Altersbeschränkungen des Wettbewerbs auszuschöpfen und somit praktisch mit dem gesamten A-Chor mitzufahren und so die Gewinnchancen zu erhöhen. Es war die erste gemeinschaftliche Aktion der beiden Chöre.

Zusammenfassend hat die Kantorei im Jahr 2017 insgesamt 15 Gottesdienste mitgestaltet, davon zehn in der eigenen Gemeinde, drei in der Münstergemeinde, einen in St. Maria in Hausen und einen im



Rottenmünster.

Der Chor war fünf mal im Konzert zu hören, nämlich in St. Kilian, Bad Staffelstein im Rahmen der Chorfahrt nach Bamberg, im Matinéekonzert im Alten Gymnasium, im Gemeinschaftskonzert mit dem französischen Chor Minerva, im Adventskonzert mit dem Münsterchor, sowie beim Adventskonzert im Rottenmünster. Im Rahmen des Probesamstages zum Ende der

Sommerferien trat der A-Chor zusätzlich bei einer Tagung des Hospizvereins in Auferstehung Christi auf. Zusätzlich sangen die Mädchen wie jedes Jahr an einem Freitag Nachmittag im Advent für die Heimbewohner im Seniorenheim St. Elisabeth. Soweit die musikalischen Aktivitäten.

Ein wichtiger geselliger Termin war unser traditioneller Herbstabend, ein Informationsabend für Sängerinnen und Eltern mit Jahresrückblick und -Vorschau, sowie Begegnung zwischen Kleiner Kantorei und den daran anschließenden Chorgruppen.

Als chorinternes Freizeitangebot fand im Januar der traditionelle Bürgerabend statt der von den Chorsprecherinnen organisiert und durchgeführt worden war. Ein geplanter Erlebnismittag für den B-Chor im Herbst musste leider wegen schlechten Wetters entfallen.

Über das Jahr verteilt wurden insgesamt fünf zusätzliche Probe-Vormittage, Probetage, bzw. Probe-Wochenenden durchgeführt, darunter ein Wochenende für den B-Chor alleine in Gösslingen, sowie ein gemeinsames Probewochenende für A- und B-Chor im Eckenhof. Auch hier kam den Chorsprecherinnen im Bereich der eigenverantwortlichen Freizeitgestaltung für die beiden Chorgruppen eine zentrale Rolle zu, die sie hervorragend ausgefüllt haben.



Herzlichen Dank an alle Eltern und Sängerinnen, die mit hoher Zuverlässigkeit, Begeisterungsfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft eine so hochwertige Kinder- und Jugendchorarbeit ermöglichen. Insbesondere die Arbeit der Vorstandsmitglieder und des Förderverein ist eine große Hilfe, ohne sie kann der Chor nicht bestehen. Im Namen der Sängerinnen aber auch aller, die das Ergebnis ihrer Arbeit in Form von Gottesdiensten und Konzerten genießen dürfen, möchte ich dafür allen Förderern und Unterstützern herzlich Danke sagen.

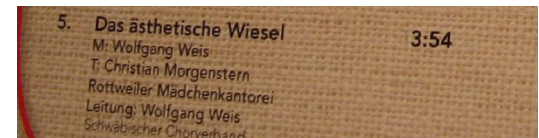
Von Wolfgang Weis, Regionalkantor

Herzlichen Glückwunsch

Als einziger Chor des Schwäbischen Chorverbands ist die Mädchenkantorei auf der limitierten Schallplatte „Musikland BW #1“ vertreten, bei dem die besten Werke der 10 Musik- und Chorverbände des Landes vereinigt sind.



Die erste LP wurde Ministerpräsident Winfried Kretzschmann übergeben. Die Mädchenkantorei ist hiermit an vorderster Stelle eine wichtige Repräsentantin für das reiche musikalische Leben in unserem Land.



Herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung!

Sängerinnen

Stand 01.04.2018

A- und B-Chor

Bloch, Jasmina

Bloch, Saskia

Buchholz, Antonia

Butz, Florentine

Fascia, Chiara

Glatthaar, Lia

Graf, Leonie

Mink, Verena

Morano, Luna

Riffel, Jana

Singer, Hannah

Springmann, Samira

Weiss, Emely

Belmadi, Nahla

Bodmer, Anna Lena

Burry, Annkathrin

Domscheit, Louisa

Fascia, Sarah

Göhler, Nele

Lacher, Helene

Möller, Fabienne

Plonka, Veronika

Schlotterbeck, Felicia

Singer, Julia Mirjam

Tullio, Sara

Redaktion:

Verein der Freunde der Rottweiler Mädchenkantorei Auferstehung-Christi e.V.
Patrick Mink, Wolfgang Weis